

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittheilungen des Ausschusses des badischen Landesfeuerwehr-Vereins

[urn:nbn:de:bsz:31-228898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-228898)

Der
Fünfte badische Feuerwehrtag
in Schwellingen

abgehalten am 28., 29. und 30. Juli 1894.

Mittheilungen des Ausschusses
des badischen Landesfeuerwehr-Vereins.

Gleich wie die Städte, in denen die vorangegangenen Feuerwehrtage abgehalten wurden, bemühte sich auch Schwellingen, den Besuchern des Feuerwehrtages einen freundlichen Empfang zu bereiten.

Viele Hände waren schon die vorausgehenden Tage bemüht, die Straßen und Häuser zu schmücken, um damit äußerlich den Gästen herzliche Begrüßung zum Ausdruck zu bringen.

Schon am Samstag traf ein großer Theil der zu erwartenden Gäste ein, welche jeweils von dem Empfangs-Comité begrüßt wurden.

Der am Abend stattgehabte Zapfenstreich mit Musik fand zahlreiche Begleitung.

Sehr zahlreicher Theilnahme hatte sich das Banket zu erfreuen, wobei nebst der Mitwirkung der Gesangsvereine „Liederkranz“ und „Sängerbund“ der von dem Herrn Major a. D. M. Barack nach dem Nabler'schen Gedicht „Der Brand im Hugelwald“ bearbeitete Schwank durch Feuerwehrmänner zur Ausführung gelangte. Gerne lauschte man den Vorträgen der Gesangsvereine und die gelungene Aufführung des Schwanks versetzte die Anwesenden in die heiterste Stimmung, so daß das Banket erst in der Morgenstunde zum Abschluß gelangte.

Am Sonntag zu früher Morgenstunde ertönte der Weckruf durch Trommelschlag und Musik, worauf sich alsbald munteres Treiben in den Straßen und auf dem inmitten der Stadt gelegenen Festplatz entwickelte.

Interessant war eine Ausstellung von vier im Besitze der Großherzogl. Schloßverwaltung befindlichen alten, zum Theil aus dem vorigen Jahrhundert stammenden Spritzen. Die eine davon, deren Wagengestell ganz von Holz gefertigt ist, soll schon bei einem Schloßbrand in Thätigkeit gewesen sein.

Am Vormittage, nach Beendigung der General-Versammlung, hielt die Feuerwehr Schwellingen am Schlosse eine Uebung ab, welche flott von Statten ging und zu keiner Ausstellung Veranlassung abgab.

Nach dem in verschiedenen Gasthäusern eingenommenen Mittagmahle sammelte man sich im Schloßgarten zum Festzuge, an dem etwa 4000 Feuerwehrmänner theilgenommen haben werden, der sich bald unter den Klängen fröhlicher Märsche, bald unter Trommelschlag, durch beinahe alle Straßen bewegte und etwa um halb 5 Uhr an der Tribüne, welche auf dem Festplatz errichtet war, anlangte. Unter nahezu tropischer Hitze mußte sich der Zug bewegen und es war daher nicht zu verwundern, daß derselbe in mehreren Abtheilungen das Endziel erreichte.



Auf der Festtribüne fand nun die Uebergabe von Diplomen, welche der Gemeinderath für 12jährige Dienste in der Feuerwehr gestiftet, unter entsprechender Ansprache des Herrn Bürgermeisters und Feuerwehr-Kommandanten Meßling an folgende Feuerwehrmänner statt:

Adjutant Reichert,
Hauptmann Kleinschmitt,
Hornist Schweizer,
Feuerwehrmann Bräuninger,
" Böcker, Wm.,
" Schuh, Joh.

Diesem feierlichen Akte wohnte Herr Ministerialrath Heil, welcher den Festzug auf dem ganzen Weg begleitete, der Vorsitzende sowie mehrere Mitglieder des Ausschusses des Landesfeuerwehr-Vereins nebst mehreren Kommandanten der Feuerwehren an und nachdem Herr Franzmann den Deforirten einige warme Worte gewidmet und Adjutant Reichert mit bewegten Worten im Namen seiner auf diese Weise geehrten Kameraden dankte, schloß dieser Akt.

Die während desselben auf das an Se. Königliche Hoheit den Großherzog gerichtete Begrüßungs-Telegramm eingetroffene Antwort aus St. Blasien, lautend:

„An den Vorsitzenden des Landesfeuerwehr-Verbandes Herrn Franzmann
in Schwetzingen.

„Ich freue mich dankbar der freundlichen Begrüßung der wackeren Feuerwehrmänner, versammelt zum 15. badischen Feuerwehrtage. Ich erwidere diesen Gruß an alle Festtheilnehmer mit dem Wunsche, daß das wohlbegründete Feuerwehrwesen des Landes sich auch ferner erhalte und so segensreich fortentwickle.
Friedrich, Großherzog“

wurde von Herrn Franzmann mit wärmsten Begleitungsworten den Anwesenden zur Kenntniß gebracht, welche in das auf Se. Königliche Hoheit ausgebrachte Hoch mit Begeisterung einstimmten.

Einen prächtigen Anblick gewährte die mit einbrechender Dunkelheit stattgefundenene Beleuchtung des Schlossgartens, mit der ein Feuerwerk verbunden war.

Tausende von Lämpchen, zu beiden Seiten des Hauptweges und um das Arionbassin angebracht, erhellten die Nacht, Raketen, Schwärmer und dergleichen Feuerwerkskörper stürzten zischend in die Höhe, Feuerräder ergöhten das Auge und boten reiche Abwechslung. Den Schluß bildete eine großartige Beleuchtung mit bengalischem Feuer in verschiedenen Farben.

Eine weitere Ueberraschung bot bei der Rückkehr zur Stadt die Illumination vieler Häuser, zwischen welcher Transparente mit Bildern oder Sinnsprüchen erglänzten.

Bis zur Morgenstunde war fröhliches Treiben auf dem Festplatze und wer Lust zum Tanzen fühlte, konnte derselben genügen, indem der Tag mit einem Festball schloß.

Am Montag in der Frühstunde wurden der Kommandant der freiw. Feuerwehr Schwetzingen, sowie der Kommandant der freiw. Feuerwehr Pforzheim mit einem Ständchen von der Kapelle der letzteren unter der Leitung ihres Direktors Herrn E. Rutscheweyh beehrt.

Zu dem für Montag Nachmittag vorgesehenen Ausfluge nach Heidelberg hatten sich viele Theilnehmer gefunden.

Erwartet von den Heidelbergern und den Feuerwehren der Nachbarorte, wurde zum Einzug in die Stadt in der Nähe des Bahnhofes angetreten und nach Schließung eines Kreises von dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehr-Vereins der Wortlaut der von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog, welchen wir bereits vorstehend mitgetheilt, und der von Sr. Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog auf die Begrüßungs-Telegramme eingetroffenen Antworten zur Kenntniß gebracht.

Das Antwort-Telegramm Sr. Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs aus Scheveningen hat den folgenden Wortlaut:

„Aufrichtig bedauernd, mich am heutigen Feuerwehrtage nicht betheiligen zu können, danke ich den Vertretern badischer Feuerwehren herzlich für freundliches Gedenken.

Friedrich, Erbgroßherzog.“

Mit warmempfundenen Worten gedachte der Redner des hohen Interesses, welches sowohl Se. Königl. Hoheit der Großherzog, sowie auch Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog, unser allergnädigster Protektor, an unseren dem Wohle unserer Nebenmenschen gewidmeten Bestrebungen nehmen und schloß mit einem Hoch auf Höchstdieselben, in welches die Anwesenden erfreut einstimmten.

Unter Vorantritt der Tamboure und der Kapelle der Pforzheimer Feuerwehr bewegte sich der Zug durch die Anlagen nach dem alten Schlosse, im Vorbeigehen an dem Meh- Denkmal einen Kreis um dasselbe bildend.

Der Vorsitzende des Kreis-Verbandes Heidelberg, Herr Feuerwehr-Kommandant Menzer von Neckargemünd, hielt nun eine von Wärme für das Feuerwehrwesen tief durchdrungene, den durch das Denkmal als Gründer der Freiwilligen Feuerwehren und Reformator des Löschwesens gefeierten ersten Feuerwehrmann und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf die deutschen Feuerwehren, in welches die Anwesenden von Herzen einstimmten.

Auf dem alten Schloß angelangt, concertirte daselbst die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Pforzheim unter der Leitung ihres Direktors Herrn Ruscheweyh.

Die Leistungen der Kapelle fanden die ungetheilte Anerkennung, so daß alle Musikstücke mit reichem Applaus belohnt und von manchen die Wiederholung stürmisch begehrt wurde.

Das Concert bildete den Schluß des 15. bad. Feuerwehrtages und zum Ende dieser Einleitung wollen wir nicht unterlassen, den Einwohnern von Schwellingen für die freundliche, liebenswürdige Aufnahme ihrer Gäste, sowie Allen denen, welche in den verschiedenen Kommissionen beschäftigt, für ihre Thätigkeit innigst zu danken.

Nicht umgehen wollen wir auch, dem Herrn Buchdruckerei-Besitzer Morz Pichler in Schwellingen für die Herausgabe der Festschrift den wärmsten Dank auszusprechen.

